

„Eine Welt in Frieden, unter einem gemeinsamen Dach“

Aus Planegg raus in die Welt und zum Tempelbau nach Polling: **BERND ZIMMER**, Maler und Bauherr der Säulenhalle Stoa 169, wird 75 Jahre alt. Ein „junger Wilder“, der innerlich wirklich jung geblieben ist

Herr Zimmer, wer zuletzt an einem der Sonnentage die luftige Kühle der Säulenhalle besucht hatte, staunte wohl nicht schlecht, wie so ein Bau auf einer bayerischen Wiese landen konnte. Was hat Sie denn auf die Idee für so einen Tempel gebracht?

BERND ZIMMER: Die Inspiration für ein Vorhaben wie die Künstlersäulenhalle Stoa 169 wurde durch mehrere Reisen in damals noch entlegene Gebiete der Welt vorbereitet. Aber auch dank mei-

ner Tätigkeit in Verlagen und einem Studium der Religionswissenschaften.

Wo waren Sie genau?

1990 bereiste ich Tamil Nadu und den Süden Indiens, um die zahlreichen Hindu-Heiligtümer anzusehen. Nach dem Besuch der Tempelanlage von Chindambaram, die auch eine 1000-Säulen-Halle einschließt, entwickelte sich in mir die Idee einer Künstlersäulenhalle. Besser: Es traf mich wie ein Blitz.

Was sagte Ihnen der Blitz?

Bitte 1000 Künstler*innen unserer Welt, eine Säule zu gestalten!

Wer griechische oder römische Tempel kennt, hat schnell Säulen vor Augen, die alle identisch aussehen. Dass die Formen variieren, kam dann erst im Mittelalter auf. Wie wichtig war Ihnen, dass in der Stoa 169 keine Säule der anderen gleicht?

Die Eingangs- und Vorhallen der Hindu-Heiligtümer sind eher Schutzräume, um sich vor Sonne oder Starkregen zu schützen. Die Säulen oder Stelen sind individuell gestaltet und erzählen Geschichten der göttlichen Familie oder deren Inkarnationsformen. Die skulpturale Gestaltung hat mich stark beeindruckt und auf die Idee gebracht eine Säulenhalle mit von Künstler*innen unserer gesamten Welt gestalteten Säulen zu realisieren. Gleichzeitig sollte das Bild einer weltumspannenden, demokratischen Idee entstehen: die Welt in Frieden unter einem gemeinsamen Dach.

Es ist ja nun ein Raum ohne Wände und Türen, kein Museum im klassischen Sinn.

Die Idee war einen Kunst-Raum, gleich einem Archiv, ohne Hierarchie zu errichten. Die Grundform bildet ein Quadrat, die Säulen stehen alle im gleichen Abstand, die Halle ist von allen Seiten betretbar. Sie steht mitten in der Natur und kann nur zu Fuß erreicht werden, auch das ist Teil des Konzeptes.

Manchmal unterstellt man kreativen Köpfen ja, dass sie auch ein wenig selbstbezogen sind. Wie schwer fällt Ihnen das Miteinander mit anderen Künstlern? Sie hätten ja auch selbst und allein alle Säulen gestalten können.

Beim Malen meiner Bilder ist Selbstbezogenheit Voraussetzung. Der individuelle Ausdruck spielt neben einer Bildidee die Hauptrolle, alle Entscheidungen liegen in meiner Hand. Die Realisierung der Stoa 169 war nur möglich, wenn die eingeladenen Künstler*innen mein Konzept verstehen und nachvollziehen konnten. Auch sie mussten über einen imaginären Schatten springen, um sich auf eine Gemeinsamkeit, die weit in die Zukunft reicht, einzulassen.

Hinter der Stoa steht ein Anordnungsprinzip: Welche „Ordnung“ schwebte Ihnen für den Tempel vor?

Die Wahl einer Primzahl für die Anordnung der Säulen und dem Quadrat als Grundform ergibt, dass alle Säulen im gleichen Abstand stehen. Es entsteht kein zentraler Eingang, das Zentrum

Wird zu seinem 75. Geburtstag mit zwei neuen Ausstellungen geehrt: **BERND ZIMMER**

„Die Idee war einen Kunst-Raum, gleich einem Archiv, ohne Hierarchie zu errichten“

wird von einer Säule gebildet. Im Zentrum der Stoa 169 bildet eine spiegelnde Säule, die alle Kunstwerke in der sie umgebende Natur sowie die Besuchenden reflektiert.

Wann begannen für Sie die konkreten Planungen und wie aktivierten Sie die Künstler, die nun mit ihren individuellen Säulen in Polling vertreten sind?

2016 reiste ich erneut mit meiner Frau Nina nach Indien, um eine Entscheidung zur Realisierung der Säulenhalle herbeizuführen. Aber wo und wie konnte die Idee realisiert werden? Zuerst musste der Baugrund gefunden und erworben werden, dann die Anfragen bei der Gemeinde und dem Landratsamt. Das Warten auf die Genehmigungen wurde mit Statik-, und Bauplanungen genutzt und die Finanzierung musste gesichert werden. Die Stoa 169 Stiftung wurde gegründet, eine Künstler*innenjury wurde benannt. Ab 2018 konnten die Künstler*innen der Welt eingeladen werden: Aber wie kommt man an die Adressen? Auch das war eine große Herausforderung. Von hilfsbereiten Galeristen und befreundeten Künstler*innen erhielten wir viel Unterstützung.

Wie schnell sprangen Ihre Kolleg*innen auf die Idee an?

Alle ausgewählten Künstler*innen wurden mit beigefügten Informationen sowie Konstruktionsplänen schriftlich ein-

geladen. Schon nach kürzester Zeit kamen die ersten Zu- bzw. Absagen, aber auch Nachfragen. Das Konzept wurde grundsätzlich sehr positiv aufgenommen.

Dann fiel der Vorbereitungsprozess ja mitten in Corona-Zeiten.

Die Künstler*innen konnten ab März 2020, unserem Beginn des Säulenaufbaus, nicht mehr reisen. USA, Australien, Ghana, Polynesien, Italien, Schweiz – überall herrschte Reiseverbot. So mussten wir geeignete Handwerksbetriebe in Bayern finden, um die Arbeiten der Künstler*innen realisieren zu können. Eine große Herausforderung für unser kleines Team und die ausführenden Handwerksbetriebe! Für Verzweiflung war kaum Platz, die Zeit drängte, die ersten Säulen trafen in Polling ein und mussten installiert werden.

Einige der Künstler*innen gestalteten Ihre Säulen ja quasi aus der Ferne ...

Ein Beispiel: Maheatete Huhina schnitzte seine TIKI-Säule in Hiva Oa, einer Marquesas Insel in Französisch Polynesien. Der fertige TIKI wurde nach Tahiti geschifft, mit einem Frachtflug nach Frankfurt transportiert und von einem Kurierdienst über den Zoll in Weilheim nach Polling zur endgültigen Installation gebracht. In Pandemiezeiten ein unglaublicher Aufwand. Von den meisten Künstler*innen bekamen wir Pläne ihrer Säulen, die von Facharbei-



Ein Weltbürger aus Bayern: Für **Bernd Zimmer**, geboren 1948 in Planegg, lohnt es sich Polling, ein wenig südlich vom Starnberger See im Kreis Weilheim-Schongau auf der Karte zu suchen. Dort hat der Maler, der als einer der wichtigsten Vertreter der „Jungen Wilden“ gilt, mit der Säulenhalle Stoa 169 auf eigene Faust ein Monument von Weltgeltung gestaltet. Zimmers lebensbejahende, expressive Bilder sieht man aktuell in der Galerie Thomas Modern sowie in der Galerie Wolfgang Jahn. www.berndzimmer.com sowie www.stoa169.com

tern ausgeführt wurden. Zwischenzeitlich konnten zumindest aus Deutschland Künstler*innen nach Polling reisen, um Ihre Säule zu realisieren.

Mittlerweile ist die Halle ein echter Anziehungspunkt auch für viele Münchner.

Das gesamte Team freut sich gemeinsam mit mir, dass die Stoa 169 sehr gut ange-

nommen wird. Über 280.000 Interessierte haben die Halle bereits besucht, auch die Führungen werden stark frequentiert. So konnten wir neben Besuchern aus München oder Bayern auch Gästen aus Italien, den USA oder England das Gesamtkunstwerk näherbringen.

Bleibt der Zugang eigentlich auch in der etwas ungastlicheren Jahreszeit offen?

Die immer offene Säulenhalle hat einen besonderen Reiz bei Regen- oder Schneefall. Man ist bei schlechterem Wetter alleine in der Säulenhalle, die Naturgeräusche können umso intensiver wahrgenommen werden.

Wenn demnächst Ihr 75. Geburtstag ansteht: Wird es da eigentlich ein Tempelfest geben, oder wie werden Sie das einigermassen „runde“ Jubiläum begehen?

Ein großes Stoa-169-Fest verschoben wird noch etwas. Aber anlässlich meines 75. Geburtstags werden in München Ausstellungen meiner Bilder stattfinden. Meine Malerei wurde in letzter Zeit weniger wahrgenommen, die Realisierung der Stoa 169 hat wohl vieles überstrahlt. Die Galerie Wolfgang Jahn wird aktuelle Bilder und Arbeiten auf Papier aus den Jahren 2022/23 präsentieren. In der Galerie Thomas Modern wird eine Auswahl meiner Malerei unter dem Titel „Die Bäume“ mit Bildern von 1979 bis heute gezeigt.

INTERVIEW: RUPPERT SOMMER

MEDIENTAGE MÜNCHEN

THIS IS MEDIA

MAIN TOPICS

Künstliche Intelligenz | TV & Streaming | Journalismus | Publishing | Werbung & Marketing | Europa | Social Media | Diversity, Equity & Inclusion | Games | Audio, Radio & Podcast | Web3 | Politik & Gesellschaft | Education & Recruiting | Nachhaltigkeit & Klima | XR

Intelligence



JETZT TICKET
SICHERN

#MTM23

25.-27. OKTOBER 2023

DREI TAGE KONFERENZ, EXPO UND NETWORKING RUND UM MEDIEN UND KI

- Über 100 Sessions
- Über 300 Speaker
- Ausgesuchte Masterclasses
- Zahlreiche Awards & Abendevents
- Neue Location: House of Communication & Werksviertel

FOLLOW US

WWW.MEDIENTAGE.DE

